



citeq

14.03.2019

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Schoenfelder

Telefon: 492-1800

Schoenfelder@citeq.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Digitale Stadtverwaltung Münster - Bericht zum Umsetzungsstand der Digitalisierungsstrategie

Beratungsfolge

21.03.2019	Betriebsausschuss der citeq	Bericht
02.04.2019	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Bericht
03.04.2019	Haupt- und Finanzausschuss	Bericht
03.04.2019	Rat	Bericht

**Bericht:**

In seiner Sitzung am 14.3.2018 hat der Rat das im Konzept „Digitale Stadt Münster-Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung“ von der Verwaltung dargestellte strategische Vorgehen einschließlich der dort genannten Leitsätze begrüßt (V/0989/2017/1. Erg. vom 19.2.2018 einschließlich Anlage sowie V/0144/2018 vom 19.2.2018).

In diesem Rahmen wurde die Verwaltung beauftragt, auf der Grundlage der mit dem Strategiepapier beschlossenen 5-Jahresziele Digitalisierungsmaßnahmen zur Digitalen Stadtverwaltung Münster zu entwickeln und den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei soll die Digitalisierung der Verwaltung als nachhaltiger und strategischer Entwicklungsprozess organisiert werden, in dem die Verwaltung – zunächst bis zum Jahr 2022 - jährlich über die jeweils erreichten Sachstände zu den beschlossenen Projekten berichtet, die 5-Jahresziele hinterfragt sowie ggf. neue Digitalisierungsmaßnahmen oder sonstige Verbesserungen vorgeschlagen werden. In Umsetzung dieses Beschlusses sind in der folgenden Tabelle die Zielsetzungen und Sachstände zu folgenden vom Rat beschlossenen Digitalisierungsmaßnahmen zusammenfassend dargestellt:

- Weiterentwicklung des virtuellen Rathauses durch ein Anfrage- und Antragsmanagement: V/0143/2018
- Dokumentenmanagementsystem (DMS): Elektronische Akten und Workflows: V/0954/2018
- Open Data und Apps: V/0154/2018
- Breitbandausbau: Diverse Vorlagen
- Entwicklung eines Masterplans zur flächendeckenden Freifunk-Nutzung in Münster - Mit Freifunk Medienkompetenz und Teilhabe erhöhen: R/0045/2016 (Antrag)
- Modellprojekt: Verbesserung der Mobilfunkversorgung im Münsterland: V/0936/2018

Maßnahmen und Vision 2022	Ratsvorlage(n): Inhalt und Ziele	Maßnahmen: Plan / Ist
<p><b><u>Strategie u. Maßnahmenplanung</u></b></p>	<p>Vorlagen V/0989/2017/V/0989/2017/1 und V/0144/2018 mit grundsätzlichen Festlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitsätze und Vision (5-Jahresziele)</li> <li>• Prioritätensetzung</li> <li>• Digitale Verwaltungskultur</li> <li>• Vorgehen zur Erreichung der Nachhaltigkeit: Ausrichtung der citeq-Aktivitäten an Visionen, die auf Jahresziele heruntergebrochen werden. In einer jährlichen Prüfung werden die Jahresziele und die Visionen des Vorjahres geprüft und fortgeschrieben oder ergänzt</li> </ul>	<p>Zur Umsetzung wurde ein neues Team für folgende Aufgaben eingerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Digitalen Verwaltungskultur</li> <li>• Onlinedienste (Serviceportal)</li> <li>• Dokumentenmanagement (DMS)</li> <li>• OpenData</li> </ul> <p>Erreichter Stand:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teambildung und Vorstellung in stadtweiten Veranstaltungen</li> <li>• AK der IT-Dienstleister zu Innovationsthemen sind besetzt: Blockchain, Künstliche Intelligenz und Internet of Things</li> <li>• Bildung von MS-internen AGs, die bei Gemeinschaftsprojekten für Partnerverwaltungen der citeq geöffnet werden</li> <li>• Erster Jahresbericht (2019) in dieser Vorlage</li> </ul> <p>In Vorbereitung: Infoportal zu Digitalisierungs-Sachständen</p>
<p><b><u>Anfrage- / Antragsmanagement</u></b></p> <p>Auszug aus der Vision 2022 (Anlage zu V/0989/2017/1): „Verwaltungsleistungen werden mit steigender Tendenz online über das Internet oder über ... Selbstbedienungsterminals abgerufen. Die Anträge ... werden in ... Antragsmanagement erfasst und medienbruchfrei bearbeitet. Die Antragsteller können sich ... telefonisch ... über den Status ihrer Anfrage ... informieren.“</p>	<p>Vorlage V/0143/2018: Ziel ist der interkommunale Aufbau des Serviceportals mit folgenden Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Behördeninformationssystem (BIS)</li> <li>• Onlinedienste, die vollständig in Fachanwendungen integriert sind</li> <li>• Onlineformulare ohne Fachverfahrensanbindung</li> <li>• Querschnittsfunktionen zur Authentisierung der Bürger/innen (Servicekonto NRW), für das elektronische Bezahlen sowie zur Verarbeitung der Onlineanträge im Dokumentenmanagementsystem</li> </ul>	<p>Umgesetzt wurden bisher Vorarbeiten und Pilotinstallationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss der Verträge mit den Softwareherstellern</li> <li>• Personalauswahl und Kompetenzaufbau</li> <li>• 17 Pilotportale mit noch kleinem Funktionsumfang</li> <li>•</li> </ul> <p>In Arbeit: Integration Behördeninformationssystem (BIS) in das Münsteraner Wissensmanagement, Bezahlungsfunktion und Formulare.</p> <p>Ausstehend: Organisatorische Abstimmungen / Festlegungen zur Projektstruktur, insbesondere zu Zuständigkeiten für die Pflege der Dienstleistungsbeschreibungen und die Formularerstellung sowie die Erweiterung des Portals um die Querschnittsfunktionen. Die Inbetriebnahme des Münsteraner Serviceportals erfolgt voraussichtlich nach den Sommerferien 2019.</p>

Maßnahmen und Vision 2022	Ratsvorlage(n): Inhalt und Ziele	Maßnahmen: Plan / Ist
<p><b><u>Dokumentenmanagementsystem (DMS)</u></b></p> <p>Auszug aus der Vision 2022 (Anlage zu V/0989/2017/1): „Die Verwaltungsprozesse sind in die elektronischen Workflows des Dokumentenmanagementsystems (DMS) gegossen. Akten, Vorgänge und Registrateuren sind in dem DMS für alle Ämter / Einrichtungen nur einmal gespeichert, soweit dies datenschutzrechtlich zulässig ist. Sie können im Rahmen der Berechtigungen gleichzeitig von mehreren Personen gelesen und protokolliert und auch schreibend bearbeitet werden.“</p>	<p>Vorlage V/0954/2018 Festlegung der Ziele und Vorgehensweise bei der Einführung eines flächendeckenden DMS in der Stadtverwaltung Münster</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel des Gesamtprojekts ist die rechtmäßige und sichere Daten- und Aktenführung an perspektivisch über 70 % der städt. Bildschirmarbeitsplätze und der weitestgehend elektronischen Bearbeitung des städtischen Posteingangs</li> <li>• Die Umsetzung der Projekte erfolgt in jeweils 18monatigen Realisierungsstufen, die nach einer Vorbereitungsphase ab dem dritten Quartal 2019 starten.</li> </ul>	<p>Die bis Ende des zweiten Quartals vorgesehene Vorbereitungsphase verläuft planmäßig in Zusammenarbeit des Personal- und Organisationsamtes und der citeq. Vorbereitende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte- und Rollenkonzept</li> <li>• Schriftgutordnung und Aktenplan</li> <li>• Geschäftsanweisung DMS</li> <li>• Digitalisierung Aktenbestand für Akten/Posteingang/vorliegenden Schriftgut</li> <li>• Konzept der Allgemeinen Verwaltungsakte</li> </ul> <p>Auch die (Vor-)Arbeiten der Projekte, die zur Realisierungsstufe 1 vorgesehen sind, laufen planmäßig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Rechnung</li> <li>• Ausländerbehörde</li> <li>• Jobcenter Münster</li> <li>• Allgemeine Verwaltungsakte</li> </ul> <p>Innerhalb der citeq nimmt die Kundenberatung - bis zur Festigung des Teams Digitalisierung - zunächst die Arbeiten federführend wahr. Das Team Digitalisierung begleitet ab Mitte März und übernimmt die Verantwortung planmäßig mit Realisierungsstufe 1.</p> <p>Die Besetzung der Stellen im Aufgabenbereich DMS-Entwicklung und Betrieb konnte noch nicht abgeschlossen werden, organisatorische Maßnahme zur Einrichtung eines Teams „Dokumentenmanagement-Systeme ist in der Umsetzung.</p>
<p><b><u>Open Data und Apps</u></b></p> <p>Auszug aus Vision 2022 (Anlage zu V/0989/2017/1): „OpenData ist zum Standard geworden. ... wird sichergestellt, dass sämtliche nicht schutzwürdige Daten in einer OpenData-Plattform veröffentlicht werden...“</p>	<p>Vorlage V/0154/2018</p> <p>Mit der Vorlage hat der Rat die Grundsätze und Zielsetzungen des OpenData sowie auch konkrete Maßnahmen beschlossen, die von dem hierzu einzurichtenden OpenData-Koordinator umgesetzt bzw. vorbereitet werden sollen.</p>	<p>Nach Besetzung der Stelle des OpenData-Koordinators konnten die ersten Aktivitäten ab dem 01.03.2019 gestartet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung auf lokaler Ebene und mit IT-Dienstleistern</li> <li>• Besetzung landesweiter AK: Standardisierung offener Daten / Schnittstellen: Finanzen, Geodaten, Ratsinfo, Mängelmelder (teils unter Einbeziehung anderer Mitarbeiter/innen von citeq / Stadt)</li> </ul> <p>Die Erarbeitung einer Vorlage mit den Planungen für die Jahre 2019/2020 ist zur Beratung vor den Sommerferien geplant.</p>

Maßnahmen und Vision 2022	Ratsvorlage(n): Inhalt und Ziele	Maßnahmen: Plan / Ist
<p><b>Breitbandausbau</b></p> <p>Auszug aus Vision 2022(Anlage zu V/0989/2017/1): „Bürger/innen, Unternehmen und Behörden verfügen flächendeckend über breitbandige Internetzugänge. Verschiedene Provider bieten mobiles Internet über gut ausgebaute LTE-Infrastrukturen sowie Nachfolgetechniken (z. B. 5G), die in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren durch kostenfreies öffentliches WLAN ergänzt werden.“</p>	<p>Diverse Vorlagen, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V/0969/2016: Breitbandausbau - Städt. Schulen und weitere Verwaltungsstandorte</li> <li>• V/0023/2019: Flächendeckende Versorgung der Gewerbegebiete, Schulen und Krankenhäuser mit NGA-Breitbandanschlüssen</li> <li>• V/0103/2019: Strategie für weiteren Breitbandausbau im Stadtgebiet Münster</li> </ul> <p>Zielsetzung: Erfüllung der Vorgaben der Bundesregierung: GB-Anbindung für alle relevanten Gebäude in der Stadt Münster. Dabei setzt die Stadt Münster auf die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus durch private TK-Anbieter</li> <li>• diesbezügliche Initiative der Stadtwerke Münster</li> <li>• Förderansätze von Bund und Land</li> <li>• Befriedigung des städtischen Eigenbedarfs (Versorgung der städtischen Gebäude, insbesondere der Schulen)</li> </ul>	<p>Der zu Ende 2017 eingerichtete Breitbandkoordinator unterstützt TK-Unternehmen bei ihren eigenwirtschaftlichen / geförderten Aktivitäten. Er berät Betriebe, Gewerbe, Handel, Bürger/innen und Politik. Er hält Fördermöglichkeiten nach und stellt auf Basis von Ratsbeschlüssen entsprechende Förderanträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiße Flecken (&lt; 30 Mbit): Betroffen sind gut 2000 Adressen. Die europaweite Ausschreibung wird derzeit vorbereitet. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich noch im Jahr 2019</li> <li>• Gewerbegebiete: Betroffen sind sämtliche noch nicht erschlossenen Gewerbegebiete. Nach Kenntnisnahme der voraussichtlichen Kosten durch den Rat analysiert die citeq jetzt sämtliche Gewerbegebiete auf Förderfähigkeit. Die Ergebnisse, insbesondere die förderfähigen Gewerbegebiete und der voraussichtliche Eigenfinanzierungsanteil, werden dem Rat zum Sommer 2019 zur Entscheidung vorgelegt.</li> <li>• Sonderprogramm des Landes für Schulen: Die citeq prüft derzeit die Antragstellung und bereitet bis zu den Sommerferien 2019 eine entsprechende Entscheidungsvorlage vor.</li> </ul> <p>Der Breitbandkoordinator hat zudem die vom Rat beschlossene Gesamtstrategie aller Breitbandaktivitäten einschließlich der explizit geforderten verstärkten Öffentlichkeitsarbeit (Internetseiten mit interaktiver Karte der Ausbauggebiete) erstellt.</p> <p>Die im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau stehenden Verwaltungsleistungen wurden optimiert, die Personalkapazitäten den gestiegenen Bedarfen entsprechend angepasst.</p>

Maßnahmen und Vision 2022	Ratsvorlage(n): Inhalt und Ziele	Maßnahmen: Plan / Ist
<p><b><u>WLAN</u></b></p> <p>Auszug aus Vision 2022(Anlage zu V/0989/2017/1): siehe Breitband</p>	<p>Mehrere Vorlagen, u. a. R/0045/2016: Entwicklung eines Masterplans zur flächendeckenden Freifunk-Nutzung in MS - Mit Freifunk Medienkompetenz und Teilhabe erhöhen</p> <p>Kostenloses WLAN in der Innenstadt / in Stadtgebieten mit Entwicklungspotenzial</p>	<p>Nach mehreren Rückfragen und Abstimmungen mit zahlreichen verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen ist die Erstellung einer Vorlage mit den konkreten Planungen für die Jahre 2019/2020 zur Beratung in der letzten Gremienkette vor den kommenden Sommerferien geplant.</p>
<p><b><u>Modellprojekt: Verbesserung der Mobilfunkversorgung im Münsterland</u></b></p> <p>Auszug aus Vision 2022 (Anlage zu V/0989/2017/1): siehe Breitband</p>	<p>Vorlage V/0936/2018 zur Förderung der flächendeckenden Mobilfunkversorgung in Münster und dem Münsterland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinschaftsprojekt der Stadt Münster mit den 4 Umlandskreisen sowie dem Institut für Breitband- und Medientechnik an der FH Südwestfalen (Meschede)</li> <li>• Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt einer Förderung durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW</li> </ul>	<p>Der Förderantrag ist mit den Beteiligten abgestimmt und wurde dem Land zur Prüfung überstellt.</p>

Hinweis: Die Tabelle enthält nur einen kleinen Teil der IT-Maßnahmen, die von der citeq insgesamt umgesetzt wurden und werden. So sind unter anderem die vielfältigen laufenden Maßnahmen im Rahmen der Neukonzeption des Medienentwicklungsplanes nicht berücksichtigt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass bei vielen beschlossenen Digitalisierungsmaßnahmen Fortschritte erreicht wurden. An neuen Digitalisierungsmaßnahmen zeichnen sich derzeit die Themen Internet of Things (IoT) oder Smart City, Blockchain und Künstliche Intelligenz ab.

Diese neuen Themenbereiche werden von Mitarbeitern/innen des neuen citeq-Teams Digitalisierung in interkommunalen Städtenetzwerken und Arbeitsgruppen der kommunalen IT-Dienstleister auf Landes- und Bundesebene mit dem Ziel erarbeitet, konkrete nutzbringende Anwendungsbereiche für die Stadt Münster zu erschließen.

Hervorzuheben ist hier zugleich die im Dezernat III neu eingerichtete Stabsstelle Smart City Münster, die an den Schnittstellen von Digitalisierung und Stadtentwicklung als Knotenpunkt eines Netzwerkes Innovationen vorantreiben soll. Für die Leitungsposition Smart City Münster läuft zurzeit das Stellenbesetzungsverfahren.

Darüber hinaus zeichnet es sich ab, dass die Themen OpenData, OpenInterface und E-Partizipation in den kommenden Jahren erheblich an Bedeutung gewinnen werden. Dieser Entwicklung begegnet die citeq durch eine entsprechende Schwerpunktlegung auf die erforderlichen IT-Funktionalitäten. Eine Entscheidungsvorlage zum weiteren Vorgehen wird für die letzte Gremienkette vor den Sommerferien erarbeitet.

Weiterhin als sinnvoll angesehen wird die strategische Vorgehensweise mit abgestimmten Visionen (5-Jahresziele), deren Umsetzung über konkrete Jahresziele erreicht werden soll und die jährlich überprüft werden. Die Vorgehensweise sollte daher beibehalten werden.

Verbesserungspotential gibt es allerdings bei der Aktualität der Information zu den Digitalisierungsmaßnahmen. Die Digitalisierung ist so dynamisch, dass ein jährlicher Bericht an den Rat aus Sicht der citeq nicht ausreicht. Der Bedarf an aktuelleren Informationen ist durch häufige Nachfragen aus der Politik und auch der Bürgerschaft belegt und wurde auch bereits gefordert: Im Ratsbeschluss V/0103/2019 beauftragt der Rat die Verwaltung, „die bereits bestehende Breitbandinformation und –beratung des Koordinators u.a. durch ein entsprechendes Onlineangebot (interaktive Karte) auszubauen“. Analoge Informationsbedarfe werden beim Ausbau der Mobilfunknetze (4G und 5G) und auch in weiteren Digitalisierungsbereichen entstehen.

Vor diesen Hintergründen hat die citeq eine – zunächst nur stadtverwaltungsintern verfügbare - Internetseite konzipiert. Diese informiert über die von der citeq verantworteten Digitalisierungsmaßnahmen. Angesprochen werden dabei die Beschlüsse und vorgegebenen Ziele sowie die ergriffenen Aktivitäten und die erreichten Arbeitsstände.

Hauptvorteil der Internetseite gegenüber einer jährlichen Vorlage ist die höhere Aktualität zu den laufenden Tätigkeiten. Gleichwohl ersetzt die Berichtsseite nicht die Pflicht zur jährlichen Berichterstattung an den Rat in Form einer entsprechenden Vorlage, über die dann neue Zielsetzungen vorgegeben und aufbereitete Vorlagen zu Digitalisierungsmaßnahmen beschlossen werden.

Nach der Freischaltung im Internet können sich Politik und Bürger/innen auf den Internetseiten laufend über die aktuellen Arbeitsstände informieren. Darüber hinaus können sie - zunächst per Mail – Nachfragen an die für die einzelnen Themen benannten Ansprechpartner stellen oder Anregungen (z. B. zu gewünschten Onlinediensten) oder Hinweise auf Schwachstellen (z. B. Funklöcher) geben.

Durch Verlinkung auf andere „Digitale Akteure“ tragen die Internetseiten zudem zur Vernetzung der Initiativen bei.

Die Internetseiten sollen in ein Portal überführt und um sog. „Kollaborationsfunktionen“ ausgebaut werden. Ziel ist es, die elektronische Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung und mit den lokalen Akteuren zu unterstützen. In dieses virtuelle Netzwerk sollen auf Wunsch auch die in gleichen Digitalisierungsbereichen tätigen Mitarbeitern/innen der Partnerverwaltungen der citeq (z. B. Breitbandkoordinatoren der Kreisverwaltungen) eingebunden werden. In einzeln zu defi-

nierenden Themenbereichen kann das Netzwerk (analog dem Bürgerhaushaltsverfahren) auch für Bürger/innen geöffnet werden, die dabei ihre Kennungen aus dem Serviceportal (städtische Online-dienste) nutzen können. Damit unterstützt das Portal den erwarteten Bedeutungsschub der elektronischen Partizipation.

Einige Kooperationspartner der citeq (Stadt Hamm sowie die Kreise Coesfeld und Warendorf) haben Interesse bekundet, gemeinsam mit der citeq gleichartige Portale aufzubauen und die Portale so miteinander zu vernetzen, dass über die Einzeldarstellung der einzelnen Kommunen hinaus eine digitale Region erkennbar wird. Zu dieser digitalen Region könnten eventuell auch die Kreisverwaltungen Borken und Steinfurt gehören (Digitales Münsterland). Damit hätte die interkommunale Zusammenarbeit eine Größe von 1,8 Millionen Einwohnern (knapp 20 % der NRW-Kommunen), die auch im Europa der Regionen sichtbar ist.

In ersten Gesprächen mit dem Ministerium des Inneren NRW konnte eine grundsätzliche Bereitschaft festgestellt werden, diese Initiative ggf. zu fördern.

I.V.

gez.

Wolfgang Heuer  
Stadtrat